

Nr. **XIX. GP.-NR**
1593 /J
1995 -07- 11

ANFRAGE

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst

betreffend die Ernennung von Frauen auf Planstellen für Universitätsprofessorinnen

In den letzten Jahren wurden an praktisch allen Universitäten und Hochschulen Österreichs Arbeitskreise zur Gleichbehandlung von Frauen im wissenschaftlichen Dienst und bei der Postenvergabe in diesem Bereich eingerichtet. In den Ausschreibungstexten für wissenschaftliche Planstellen wird regelmäßig an einigen Hochschulen darauf hingewiesen, daß qualifizierte Frauen "nachdrücklich aufgefordert werden", sich zu bewerben. Die Hochschulen streben mit dieser Absichtserklärung eine Erhöhung des Frauenanteils am wissenschaftlichen Personal an.

Es ist trotzdem noch wenig absehbar, daß diese Aktivitäten zu einer tatsächlichen Veränderung der Zahlenverhältnisse in den österreichischen Wissenschaftsinstitutionen geführt haben.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wieviele Universitätsprofessorenposten wurden im Zeitraum zwischen dem
 - a) 1. März 1992 und dem 28. Februar 1993 neu besetzt?
 - b) 1. März 1993 und dem 28. Februar 1994 neu besetzt?
 - c) 1. März 1994 und dem 28. Februar 1995 neu besetzt?
2. Wieviele der ernannten Personen waren Frauen? (Bitte um Angabe der absoluten Zahlen und der Prozentzahlen je Jahr).
3. Welche prozentmäßige Verschiebung ergibt sich bei den Besetzungen aller Posten des wissenschaftlichen Dienstes im Jahresvergleich zwischen
 - a) 1.3. 1991 - 28.2.1992 einerseits und 1.3.1992 - 28.2. 1993 andererseits?
 - a) 1.3. 1992 - 28.2.1993 einerseits und 1.3.1993 - 28.2. 1994 andererseits?
 - a) 1.3. 1993 - 28.2.1994 einerseits und 1.3.1994 - 28.2. 1995 andererseits?

4. In wievielen Fällen war in den von den Berufungskommissionen vorgelegten Dreivorschlägen (für Universitätsprofessorenposten) eine weibliche Kandidatin enthalten? In wievielen Fällen waren zwei weibliche Kandidatinnen enthalten? In wievielen Fällen waren ausschließlich Frauen im Dreivorschlag? In wievielen Fällen waren ausschließlich Männer im Dreivorschlag?
5. In wievielen Fällen hat der Bundesminister eine Frau ernannt aus
 - a) Dreivorschlägen, die eine Frau enthielten und
 - b) aus jenen, die zwei Frauen enthielten?
6. Hat der Minister den Eindruck, daß bei den Berufungsvorschlägen tatsächlich bei gleicher Qualifikation Frauen entsprechend besser berücksichtigt werden? Wenn nein, welche legislativen Veränderungen wären deshalb gefordert, um der Absicht einer Erhöhung des Frauenanteils am wissenschaftlichen Personal gerecht zu werden?
7. In welchem Zeitraum rechnet der Minister mit welchen erreichbaren Quoten des Frauenanteils am gesamten wissenschaftlichen Personal der österreichischen Universitäten und Hochschulen? Bitte um Aufschlüsselung nach ordentlichen Universitätsprofessorinnen, außerordentlichen Universitätsprofessorinnen, Universitätsassistentinnen, Universitätslektorinnen und auch nach der Gesamtsumme der wissenschaftlichen Bediensteten.
8. Wie ist der aktuelle Zahlenschlüssel für die in der vorangegangenen Frage genannten Dienstposten? (Bitte um die gleichen Aufschlüsselungen)
9. In wievielen Fällen wurde von der Berufungskommission nur eine einzige Person (primo et unico loco) nominiert? Wieviele davon waren Männer? Wieviele davon waren Frauen?